



Volkssblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 120. Jahrgang, Nr. 113

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-Adresse / flvobla@flvobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volkssblatt



COMPUTER-EXTRA Deutscher- richt am PC

Neben dem bekannten Buch gibt es nun auch eine unterhaltsame Lernsoftware aus dem Duden-Verlag. Seite 11



INLAND Maturafeier in Vaduz

31 Maturae und 26 Maturi haben die Matura erfolgreich bestanden. Am Mittwoch gab es die Zeugnisse. Seite 3

TAGESCHAU

Fragen über Fragen

Am 14. Mai wurde in den liechtensteinischen Tageszeitungen ein Leserbrief von Domherr Christoph Casetti aus Chur veröffentlicht. Dieser Brief warf im Verein für eine offene Kirche einige Fragen auf. Seite 2

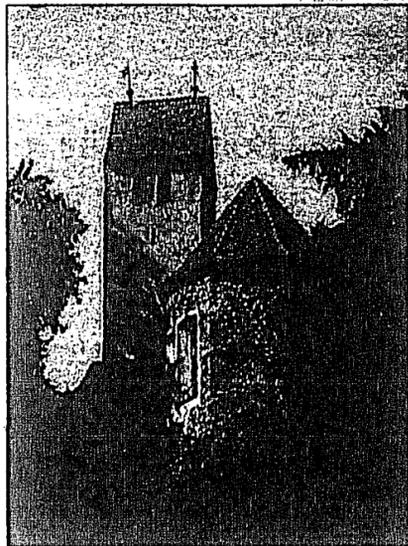
Grenze zwischen Genuss und Abhängigkeit

Europaweit sind 3-5 % der Bevölkerung alkoholkrank. Diese Zahl zeigt uns, dass die Suchterkrankungen sicherlich eines der grössten sozial-medizinischen Probleme in Europa sind. Und die Droge Nr. 1 ist in all diesen Ländern der Alkohol. Seite 4

Neues Vereinshaus in Gamprin

Um über die schriftlichen Informationen hinaus Näheres über das Projekt «Bau eines Vereinshauses und Sanierung und Erweiterung des Gemeindehauses» zu erfahren, folgten vergangenen Dienstag circa 50 der 580 stimmberechtigten BürgerInnen der Einladung des Gemeindevorstandes. Seite 5

Sommer-Konzerte auf St. Corneli



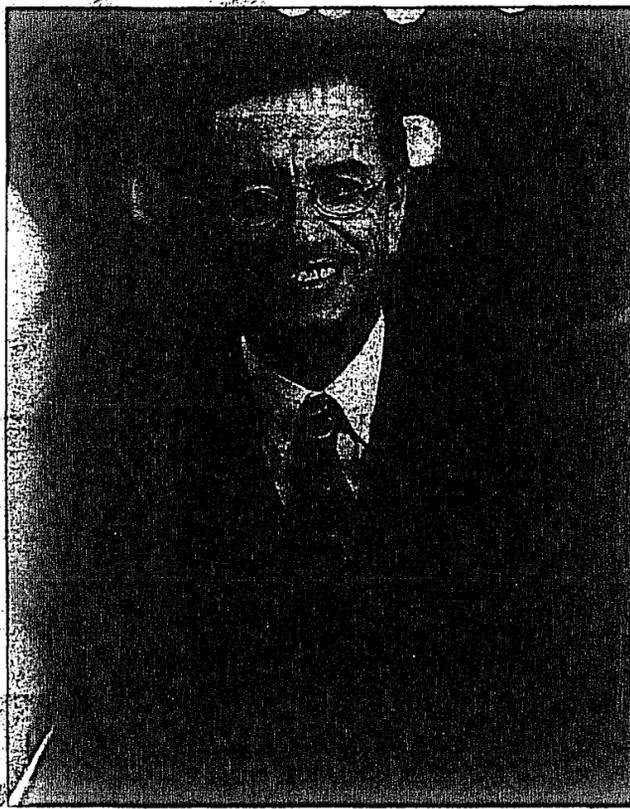
1992 bis 1994 erfolgte eine gründliche, sachkundige und stilbewusste Restaurierung der Wallfahrtskirche St. Corneli. Als krönender Abschluss wurde im Juli 1994 eine kleinere, aber künstlerisch hochwertige Orgel in einem historischen Gehäuse eingeweiht. Das Kulturreferat der Stadt Feldkirch führt diesen Sommer in Zusammenarbeit mit dem kath. Pfarramt Tosters künstlerisch hochwertige Konzerte an. Am Sonntag findet das erste Konzert statt. Seite 10

FBPL-Frühjahrstreffen

Heute Freitag abend im Triesner Gemeindesaal

Unter dem Titel «Perspektiven der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit» findet heute Freitag abend im Gemeindesaal in Triesen das FBPL-Frühjahrstreffen statt. Die Teilnahme an diesem Treffen ist für alle Interessierten möglich. Gast ist der Vorarlberger Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber.

Für den Vorarlberger Landeshauptmann, der die Zusammenarbeit zwischen Vorarlberg und Liechtenstein als problemlos betrachtet, ist die Bodenseeregion in vielerlei Hinsicht ein europäisches Unikum. Wie er in einem Interview mit dem VOLKSBLATT betonte, ist dieses Gebiet die einzige Region Europas, in der vier Staaten zusammentreffen, die in drei unterschiedliche Wirtschaftsräume integriert sind - Deutschland und Österreich als EU-Länder, Liechtenstein als EWR-Land und die Schweiz als EFTA-Mitglied. Eine hochkarätige Diskussionsrunde wird nach einer Einleitung durch Landeshauptmann Herbert Sausgruber über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit debattieren.



Ökologie und Ökonomie

Gewässerschutzkommission für den Bodensee tagte

Die Internationale Gewässerschutzkommission für den Bodensee, der auch Liechtenstein angehört, hält Ökologie und Ökonomie für vereinbar. Unser Land war an der Tagung der Kommission durch Theo Kindle und Egon Hilbe vom Amt für Umweltschutz vertreten.

Die Erfolge der Reinhaltmassnahmen der Staaten im Einzugsgebiet des Bodensees werden nach Ansicht der Gewässerschutzkommission immer deutlicher sichtbar.

Gleichzeitig stiegen aber die Nutzungsansprüche, die neue Belastungen verursachen. Dies erfordert eine Schwerpunktverschiebung der Gewässerschutzkommission, um Verschlechterungen der Qualität des Bodensees vorzubeugen. Unter dieser Voraussetzung sei ein Ausgleich widerstreitender ökologischer und ökonomischer Interessen möglich, gab die Kommission zu verstehen.

Der für die biologische Seewasserqualität massgebliche Phosphorgehalt ist 1997 bis zum Frühjahr

1998 weiter gesunken. Dies sei vor allem der Modernisierung der rund 220 Kläranlagen im Einzugsgebiet zu verdanken. Die Städte, Gemeinden und Betriebe hätten dafür in den vergangenen zwei Jahren mehr als 500 Mio. Fr. investiert. Die Gewässerschutzkommission setzt sich für europaweit einheitliche Abgaswerte für Bootsmotoren auf Binnenseen ein, die sich an den strengen, aber technisch ohne weiteres einhaltbaren Anforderungen der Bodensee-Schiffahrtsordnung orientieren. (G.M.)

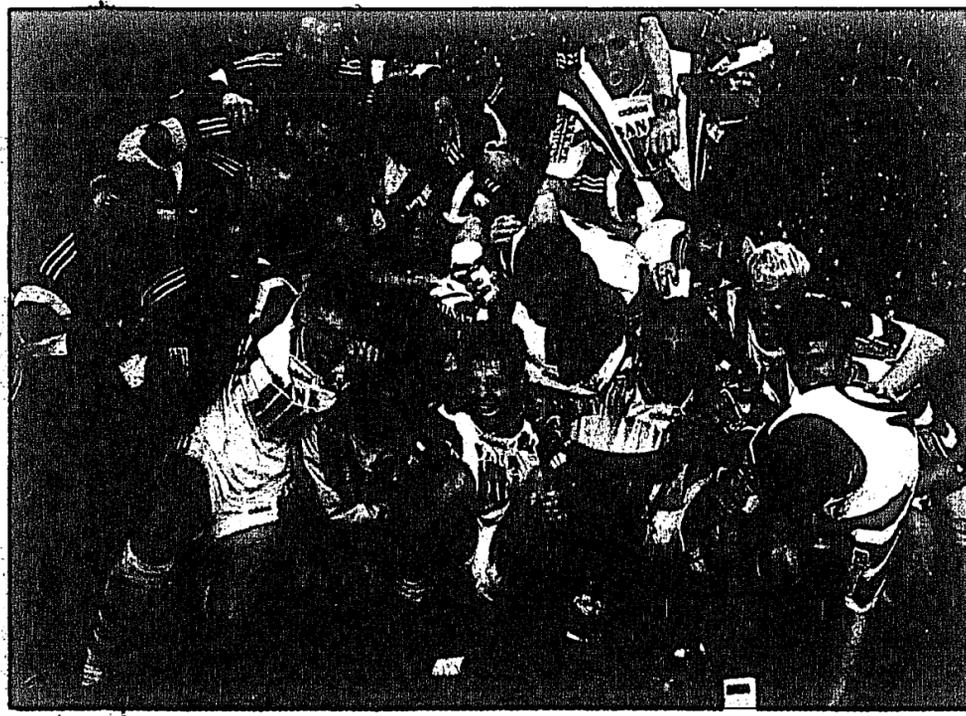
VADUZ SRG-Büro bleibt

Das Schweizer Radio unterhält weiterhin ein Radiostudio in Vaduz. Die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) hatte die Schliessung des von Sigvard Wohlwend betreuten Büros letzten Herbst angekündigt, nachdem die Regierung die Entschädigung von 250 000 Fr. pro Jahr als «Abgeltung für die Programmleistungen an die SRG» gestrichen hatte. Das Studio Vaduz werde vorläufig aufrechterhalten, und Radio DRS werde im bisherigen Rahmen über Liechtenstein berichten, sagte SRG-Sprecherin Josefa Haas nach einer Mitteilung der Schweizerischen Depeschagentur. Die SRG wolle das neue Medienfondsgesetz abwarten, das dem Landtag voraussichtlich im Verlaufe dieses Jahres im Entwurf vorgelegt werde, erklärte die SRG-Sprecherin weiter. In diesem Medienfondsgesetz soll die SRG auch in finanzieller Hinsicht wie alle anderen Medien behandelt werden, briefte sie sich auf eine Ankündigung der Regierung. Für die Aufkündigung der Sonderbehandlung von Radio DRS hatte die Regierung im vergangenen Oktober geltend gemacht, dass sich die Medienlandschaft Liechtensteins stark verändert habe. Liechtenstein verfüge mit Radio L über einen eigenen, allerdings privaten Radiosender, dessen Berichterstattung von grossem lokalem Interesse sei. Überdies berichteten auch andere Radio- und Fernsehstationen aus der Schweiz und Österreich über Liechtenstein, ohne dafür einen Beitrag des liechtensteinischen Staates zu erhalten. Die «Abgeltung der SRG-Programmeleistungen» waren in den letzten Jahren immer wieder Anlass für Kritik im Landtag. Insbesondere der Präsident der Mehrheitspartei, der VU-Abgeordnete Oswald Kranz, kritisierte regelmässig Sendungen des Schweizer Fernsehens über Liechtenstein und Bischof Wolfgang Haas, die nach seinen Worten eine «Mischung aus Hohn, Spott, Verächtlichmachung und Beleidigung» seien. Günther Meier

CUPFINALE 1998

Vaduz siegte 5:1

Rekordsieger Vaduz (Bild) sicherte sich am gestrigen Auffahrtstag zum 27. Mal die Trophäe des Liechtensteiner Fussball-Cupsiegers. Die Elf von Trainer Alfons Dobler bezwang den USV Eschen-Mauren mit 5:1. Vier Tore steuerte dazu der Vaduzer Goalgetter Daniele Polverino bei. Ihm gelang mit seinen ersten drei Treffern in der ersten Halbzeit ein lupenreiner Hatrick. Erstligist Vaduz war über das ganze Spiel hinweg betrachtet die klar stärkere Mannschaft. Der Zweitligist Eschen-Mauren kam erst in der zweiten Spielhälfte wenigstens noch zum Ehrentreffer. Diesen erzielte der in der 46. Minute eingewechselte Kranz in der 58. Minute. Für das letzte Tor zum Schlussresultat von 5:1 war der Vaduzer Hasler in der 75. Minute besorgt. Vaduz wird nun am lukrativen Europacup teilnehmen. Seite 15



REKLAME

MODISCH AKTUELL

Sommermodisch!

HANNELORE

Im Zentrum Kaufin, Schaan
Montag nachmittag geöffnet